



PIRATENGRUPPE

IM RAT DER STADT KÖLN

An den Vorsitzenden des Ausschusses für
Schule und Weiterbildung
Dr. Helge Schlieben

An Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Thomas Hegenbarth

Lisa Gerlach

Rathaus - Spanischer Bau

50667 Köln

Tel.: +49 (221) 221 - 25541

Mail: Thomas.Hegenbarth@stadt-koeln.de

Mail: Lisa.Gerlach@stadt-koeln.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 26.10.2016

AN/1737/2016

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Schule und Weiterbildung	31.10.2016

Digitale Bildung braucht Bandbreite und WLAN

Sehr geehrter Herr Dr. Schlieben,
sehr geehrte Frau Reker,

die Antragsteller bitten Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Ausschuss Schule und Weiterbildung zu setzen:

In der letzten Sitzung des Schulausschusses wurde das neue Investitionsprogramm „Gute Schule 2020“ der NRW-Landesregierung vorgestellt, mit dem den Kommunen in NRW bis 2020 zwei Milliarden Euro zur Verfügung gestellt werden sollen. Die kostenfreien Fördergelder sollen die Renovierung und Sanierung von Schulgebäuden, die moderne Ausstattung von Schulen (u. a. mit WLAN) und die Einrichtung digitaler Klassenräume ermöglichen. Die Stadt hat im Rahmen der Vorstellung des Programms erste Vorschläge für die Nutzung der Fördergelder unterbreitet.¹ In den Kölner Schulen gibt es einen hohen Investitionsbedarf in allen vier genannten Bereichen. Das zeigten die Antworten auf verschiedene Piraten-Anfragen in den letzten zwei Jahren.² Der Piratengruppe ist die enorme Wichtigkeit der frü-

¹ https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?__kvonr=63419&search=1

² <http://www.piratenpartei.koeln/wp-content/uploads/2016/03/Beantwortung-Breitband-Ausbau-an-Koelner-Schulen.pdf> + Anlage dazu: https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?__kvonr=52281&voselect=13807 + <http://www.piratenpartei.koeln/wp-content/uploads/2014/10/Antwort-der-Verwaltung-zu-Digitales-Lernen-am-9.3.15.pdf> + <http://www.piratenpartei.koeln/wp-content/uploads/2014/10/Beantwortung-Schulsanierung-in-K%C3%B6ln-Schulausschuss-07.03.2016.pdf> + <http://www.piratenpartei.koeln/wp-content/uploads/2014/10/Beantwortung-was-laeuft-was-laeuft-an-Grundschulen.pdf> + https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?__kvonr=52281&voselect=13807 + <http://www.piratenpartei.koeln/wp-content/uploads/2014/11/Antwortzu-SchulIT24.11..pdf>

hen Heranführung von Kindern und Jugendlichen an informationstechnische Grundkenntnisse bewusst. Andere Länder, z. B. Großbritannien, haben schon vor langer Zeit verpflichtenden Informatik-Unterricht ab dem 1. Schuljahr eingeführt. Das Saarland beginnt gerade damit, Drittklässlern zu ermöglichen, mit dem „Calliope mini“ zu erlernen, wie Computer funktionieren. NRW hat hier enormen Nachholbedarf, das bestätigten diverse Studien in den letzten Jahren. Die Ausstattung der Kölner Grundschulen u. a. mit Breitband und IT-Geräten kann den unten aufgeführten Antworten entnommen werden. Leider werden die Grundschulen stark vernachlässigt.

Die Stadt Köln unterbreitete in der Anlage 2 der Vorlage 2838/2016 „Digitale Bildung/Infrastruktur/Mediale und IT-Ausstattung Projektvorschläge 'Gute Schule 2020'“ sehr gute Vorschläge in Höhe von ca. 31 Millionen Euro. Allerdings müssen hier auch Prioritäten entwickelt werden, denn die wachsenden Schülerzahlen stellen eine enorme Herausforderung dar. Die neuen Lernmaterialien wie das „mBook“ und das „BioBook“ brauchen viel Bandbreite. Wenn also mehr Schüler mit diesen Lernmaterialien unterrichtet werden sollen, braucht es Bandbreite und einen WLAN-Zugang in den Klassenräumen.

Die Stadt Köln schreibt in der Antwort (Vorlage 2040/2015) zum W-LAN-Einsatz in Kölner Schulen: „Für den Einsatz in der Schule existiert ein Netzwerkkonzept mit der Berücksichtigung von WLAN. Auch für private Geräte (Stichwort BYOD) besteht die Möglichkeit, dass WLAN in der Schule zu nutzen. Zu beachten ist hierbei, dass in weiterführenden und berufsbildenden Schulen vierstellige Nutzerzahlen keine Besonderheit darstellen. Da auch bei einem Internetanschluss mit 100 Mbit/s bei so einer großen Nutzerzahl ein Engpass entsteht, liegt die Öffnung des WLANs für ausgewählte oder alle Nutzer in der Hand der Schule. Zum Thema Freifunk möchte ich auf die Antwort der Verwaltung auf die Anfrage der Piraten (AN/0620/2015, Vorlagen Nummer 1247/2015) verweisen.“

In den Vorbereitungsklassen für Flüchtlingskinder gibt es hingegen noch seltener die Möglichkeit, mithilfe des Internets zu lernen. In der Niederschrift der Schulausschusssitzung vom 18.01.2016 heißt es: „Da die Anzahl der Vorbereitungsklassen im letzten Jahr verdoppelt wurde, konnte das Vorhandensein eines Internetanschlusses nicht als Voraussetzung zur Bildung einer Vorbereitungsklasse gemacht werden. Wünschenswert sei dies zweifellos.“

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Wie viel Bandbreite ist nötig, um eine weiterführende Schule (800 Schülerinnen und Schüler) mit Schulbüchern wie z. B. dem „mBook“ oder dem „BioBook“, in denen oft Videos verwendet werden, zu unterrichten?
2. Wie steht es um die aktuelle Bandbreite aller Kölner Schulen, wie sie im Breitband-Atlas mit Stand 2014 angegeben ist³, und wann kann mit der Aktualisierung des Atlases gerechnet werden?
3. Wie steht es um die Internetanbindung und IT-Ausstattung der Kölner Vorbereitungsklassen? (Bitte nach Klassen aufschlüsseln)
4. Wo findet man die in der Vorlage 0118/2015 angekündigte Inventarisierung der Ausstattung der Kölner Schulen und wo die Aufarbeitung der Schüler- und Klassenzahlen im Schuljahr 2016/17 im Vergleich zu 2015/16⁴?

³ <http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/bildung-und-schule/bandbreitenuuebersicht-fuer-schulen>

⁴ http://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf15/sch%C3%BCler_und_klassen_2013-2014_und_2014-2015.pdf

5. Welche Kölner Schulen verfügen über WLAN, und sind dabei alle Unterrichtsräume abgedeckt, oder gibt es gar flächendeckendes WLAN? (Bitte nach Schulen und WLAN-Abdeckung aufschlüsseln)

gez. Thomas Hegenbarth

gez. Lisa Hanna Gerlach